miteinander

wohnen & leben

Mieterzeitung der Wohnbau Weil am Rhein

OKTOBER 2023

FRIEDA 17
Bühlstraße 19

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Stolz und Freude präsentieren wir Ihnen diese „miteinander“-Ausgabe. Wir legen diesmal den Schwerpunkt auf das Jubiläum unseres FRIEDA Wohnkonzeptes; mit Interviews und vielen Bildern haben wir auch die Darstellung etwas überarbeitet. Schließlich zeigen wir in der Bühlstraße 19, dass ein Dachausbau nicht nur mit Gauben möglich ist. Kurzgefasst geben wir einen Ausblick auf ein nächstes Projekt.

Und jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen der Herbstausgabe 2023.

Ihr
Andreas Heiler

Titelbild:
Danziger Straße 17 und 17/1

Inhalt

Oktober 2023

Wohnen mit uns

Geburtstagswünsche 3
Wohnbau kurzgefasst 3
Aktionen in den Quartieren 4
Bauen und Wohnen 10
Ihre Ansprechpartner 12

Wohnen für uns

Ein Tag wie kein anderer: 12. November 2023:
der 100. Geburtstag von Loriot 13
Reisetipp: Weimar 14
12 Fakten über den Kürbis 16
Brettspiele: historischer Spaß für die ganze Familie 18
Lebensmittel: Zahlen, Zeichen, Codes und Siegel 20
Zahlen, Daten, Fakten:
Die größten Sport- und Fußballvereine der Welt 21
Unsere Kinderseite 22
Kulturtipps 23
Impressum 23

Fotos/Illustration: lapping – pixabay.com; freepik.com; Wohnbau Weil am Rhein (Titel)

Geburtstagswünsche

Nachträglich gratulieren wir allen Mieter*innen, welche von Juni bis einschließlich September ihren Geburtstag feiern konnten. Wir hoffen, dass Sie alle einen schönen Geburtstag im Kreise Ihrer Familien und Ihren Freunden feiern konnten und wünschen Ihnen für das neue Lebensjahr Gesundheit und viele „sonnige“ Tage.

Mit einem Blumenstrauß wurden folgende Mieter überrascht:

85. Geburtstag
Herr Liviu-Johann Nichiforel
Herr Zakhar Tsirulnik
Frau Angela Mutter
Herr Werner Krebs

90. Gebutstag
Herr Rolf Wisser

Wir hoffen, Sie hatten alle einen schönen Tag und sind gut in das neue Lebensjahr gestartet.

Infos aus der Technischen Abteilung

Foto: Jill Wellington – pixabay.com

Nonnenholzstraße 1 und 1/1

Die Außenanlagen mit den Mietergärten wurden fertiggestellt und können von den Mieter*innen genutzt werden.

Klybeckstraße 7

Die Modernisierung der Bäder startet Anfang Oktober 2023. Die Badezimmer werden teilweise vergrößert, um Platz für eine Waschmaschine zu schaffen, und alle Bäder erhalten eine bodenebene Dusche. Bei leerstehenden Wohnungen werden diese grundlegend modernisiert, was hauptsächlich die Elektrik, eine neue Medienverteilung sowie neue Fußböden betrifft. Natürlich streichen wir am Schluss auch nochmal alles durch – in Weiß.

5 Jahre FRIEDA Seniorenwohnen – ein besonderes Zuhause für ältere Menschen

Die Wohnbau Weil am Rhein feiert ein bemerkenswertes Jubiläum. Vor fünf Jahren startete das FRIEDA Seniorenwohnen als ein wegweisendes Konzept, das älteren Menschen ein besonderes Zuhause bieten sollte. Heute können wir stolz auf vier FRIEDA Häuser zurückblicken, die eine Gemeinschaft bilden und älteren Menschen ein würdevolles und erfülltes Leben ermöglichen.

Am 11. April 2018 begann das FRIEDA Seniorenwohnen mit einer feierlichen Eröffnung in den Gemeinschaftsräumen der Danziger Straße 17. Seitdem hat sich das Projekt stetig weiterentwickelt und ist zu einem integralen Bestandteil des Lebens älterer Menschen in Weil am Rhein geworden.

FRIEDA Seniorenwohnen bietet älteren Menschen barrierearmen und bezahlbaren Wohnraum sowie Versorgungssicherheit in Kooperation mit dem Betreuungsdienst Schell. Gemeinschaftlichkeit wird durch Begegnungsräume, wöchentliche Angebote und Bewohnenden-Initiativen gefördert. Die Besonderheiten der FRIEDA Häuser sind vielfältig, darunter Gemeinschaftsräume, Hobbyräume, Fitnessräume und Freiluftbereiche. Der Betreuungsdienst Schell bietet soziale Betreuung, Beratung, Veranstaltungen, Ausflüge und weitere Dienstleistungen. Eine medizinische Fußpflege befindet sich in FRIEDA 17 und der angegliederte Kindergarten Don Bosco lässt den Altersdurchschnitt sinken.

FRIEDA Seniorenwohnen schafft ein besonderes Zuhause für ältere Menschen, dank des Engagements der Bewohnenden, der Arbeit des Betreuungsdienstes Schell und des Einsatzes der Wohnbau Weil am Rhein.

Mit fünf erfolgreichen Jahren bleibt FRIEDA Seniorenwohnen im Rückblick ein inspirierendes Beispiel für ein umfassendes Konzept, das älteren Menschen ein erfülltes Leben ermöglicht.

Die Wohnbau Weil am Rhein wird auch in Zukunft das Wohl älterer Mieterinnen und Mieter fördern und positive Entwicklungen in den Wohngebieten vorantreiben.

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Die Bilder zeigen, wie FRIEDA Bewohnende, der Betreuungsdienst, Wohnbau-Mitarbeiter*innen und Engagierte, Beteiligte und Freunde das Jubiläum am 21. Juli 2023 in bester Laune, mit viel Freude und vielen kleinen Köstlichkeiten feierten.

Der FRIEDA Chor lud zum Mitsingen ein und die Bonds Big Band heizte die Stimmung am späten Nachmittag noch einmal richtig an. ●

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Danziger Straße 17 und 17/1 „FRIEDA 17“

Im Jahr 2014 begann die Überplanung der bestehenden Seniorenwohnanlage Danziger Straße 17 mit der Erweiterung eines Neubaus von Seniorenwohnungen und dem Kindergarten Don Bosco im Erdgeschoss der Danziger Straße 17/1.

Sommer 2014	Spatenstich für den Neubau
1.1.2016	Erstbezug Neubau Danziger Straße 17/1
1.2.2016 bis 1.10.2016	Flüchtlingsunterbringung
1.12.2016 bis 1.3.2018	Sanierung des Hauses Danziger Straße 17
1.3.2018	Bezug der sanierten Wohnungen Danziger Straße 17
11.4.2018	Einweihung „s’Stübli“ in der Danziger Straße 17 und Begründung des Wohnkonzeptes „FRIEDA“ für die Seniorenwohnanlagen Danziger Straße 17 „FRIEDA 17“ Danziger Straße 17/1 „FRIEDA 17/1“ Breslauer Straße 25 „“FRIEDA 25“ Stettiner Straße 12 „FRIEDA 12“

Breslauer Straße 25 „FRIEDA 25“

1.4.2018 bis 1.10.2018	Sanierung der Bäder und der Heizung während die Mieter weiterhin die Wohnungen bewohnt haben
Im Jahr 2019	Umplanung der Flursanierung mit dem Architekturbüro Mayer und Bährle GmbH, Lörrach
Jahresbeginn 2021	Fertigstellung von einem Flur im 1. OG als Musterflur und Aufzugsmodernisierung
Mitte 2021 bis Mitte 2022	Modernisierung der restlichen Flure und Umgestaltung des Eingangsbereichs sowie Neugestaltung des Gemeinschaftsraumes
4.7.2022	Feier zum Ende der Modernisierungen „FRIEDA 25“
Mai 2023	Fertigstellung der Aktionsflure
Mai bis Juni 2023	Ausstattung der Tiefgaragen-Stellplätze mit Ladestationen für Elektro-Fahrzeuge

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Stettiner Straße 12 „FRIEDA 12“

Seit 2015 werden frei werdende Wohnungen zeitgemäß mit modernen Einbauküchen und barrierearmen Duschen vor einer Neuvermietung modernisiert. Diese werden natürlich auch mit neuem Boden und frisch gestrichen vermietet.

7.11.2022 Eröffnung der Plauderecke „FRIEDA 12“

Herbst 2023 Erstellung einer OUTDOOR-Aktionsfläche auf dem Außengelände der Wohnanlage

Interview mit Bewohner*innen von „FRIEDA 17“

1. *Wie hat sich das Wohnen und Leben für Senior*innen seit der Einführung von FRIEDA Seniorenwohnen verändert? Welche konkreten Verbesserungen hat FRIEDA Seniorenwohnen für Sie persönlich gebracht?*

„Durch den größeren Gemeinschaftsraum finden mehr Aktivitäten und Veranstaltungen statt. Die sanierten Wohnungen bieten, im Gegensatz zum Altbau, schöne Einbauküchen und vor allem die begehbaren Duschen bieten einen hohen Komfort.“

Was schätzen Sie am meisten?

„Die tolle Gemeinschaft unter den Hausbewohner*innen.“

2. *Wie hat die Zusammenarbeit mit dem Betreuungsdienst Schell die Versorgungssicherheit für die Bewohnerinnen und Bewohner von FRIEDA Seniorenwohnen ver-bessert?*

„Durch die Bürozeiten des Betreuungsdienstes Schell findet man immer ein offenes Ohr für Fragen rund um die Versorgungssicherheit und hat damit einen kompetenten Ansprechpartner.“

3. *Welche Bedeutung haben die Begegnungsräume und wöchentlichen Angebote für die Gemeinschaftlichkeit in den FRIEDA Häusern?*

„Die Begegnungsräume haben eine große Bedeutung, man kommt mit anderen Mitbewohner*innen ins Gespräch, kann an diversen Angeboten teilnehmen und den Gemeinschaftsraum auch für private Feiern anmieten.“

4. *Wie haben sich die Gemeinschaftsräume und speziellen Einrichtungen in den einzelnen FRIEDA Häusern auf das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner ausgewirkt?*

„Durch die verschiedenen Angebote in allen vier „FRIEDA“ Häusern lernt man auch die Bewohner*innen der jeweils anderen Seniorenwohnanlagen kennen.“

5. *Wie haben sich das soziale Miteinander und die Vernetzung der Bewohnerinnen und Bewohner durch FRIEDA Seniorenwohnen verbessert?*

„Das soziale Miteinander hat sich verbessert, es finden ja viel mehr Veranstaltungen und Ausflüge statt.“

6. *Was könnte man verbessern? Was fehlt Ihnen persönlich bzw. würde Ihre Lebensqualität verbessern?*

„Der Gemeinschaftsraum in der Danziger Straße 17 könnte größer sein, im Laufe der Zeit kommen immer mehr Bewohner*innen zu den Veranstaltungen.

Die Präsenz des Betreuungsdienstes müsste evtl. ausgeweitet werden, da auch dieser immer öfter Anlaufstelle für diverse Fragen ist.“ ●

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Interview mit Frau Gotzens vom Sozialen Management und Herrn Heiler als Geschäftsführer

1. *Was waren die Hauptziele bei der Gründung von FRIEDA Seniorenwohnen vor fünf Jahren?*
Herr Heiler: „Die Hauptziele bei der Gründung von FRIEDA Seniorenwohnen waren, älteren Menschen barrierearmen und bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Ausgehend von einer Klausurtagung mit dem Aufsichtsrat zum Thema des demografischen Wandels wurden weitere Bedürfnisse erkannt. Eine immer älter werdende Gesellschaft möchte möglichst lange, eigenständig und sicher in den eigenen vier Wänden leben und alt werden, und das nicht alleine. Die Wohnbau erkannte hier ihre Verantwortung und entwickelte das neue, zeitgemäße Senioren-Wohnkonzept FRIEDA."

2. *Wie hat sich FRIEDA Seniorenwohnen seit der Gründung entwickelt und welche Erfolge wurden in dieser Zeit erzielt?*
Frau Gotzens: „Seit der Gründung hat sich FRIEDA Seniorenwohnen stetig weiterentwickelt und zahlreiche Erfolge erzielt. In allen vier Häusern gibt es Begegnungsräume, Aktionen und somit vielfältige Möglichkeiten. Bewohnende aus allen Häusern sind in allen Häusern willkommen. Wir konnten den Bedarf an altersgerechtem Wohnraum decken und gleichzeitig die soziale Teilhabe und das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner verbessern."

3. *Inwiefern hat sich das Konzept von FRIEDA Seniorenwohnen bewährt und einen Mehrwert für ältere Menschen geschaffen?*
Herr Heiler: „Das Konzept von FRIEDA Seniorenwohnen hat sich als äußerst erfolgreich erwiesen. Aufgrund der vielen Wohnungsanfragen und auch des Engagements der Mieter*innen und der gut besuchten Aktionen und der Nutzung der Aktions- und Begegnungsräume können wir von einem großen Mehrwert für die Bewohner*innen sprechen."

Frau Gotzens: „Auch die enge und vertrauensvolle Beziehung zum Betreuungsdienst Schell zeigt, dass sich das Konzept rechnet. FRIEDA bietet älteren Menschen ein besonderes Zuhause, in dem sie selbstbestimmt leben können und gleichzeitig Unterstützung und Gemeinschaft finden."

4. *Welche besonderen Merkmale oder Einrichtungen in den FRIEDA Häusern haben sich als besonders beliebt oder wirkungsvoll erwiesen?*
Frau Gotzens: „Besonders beliebt sind unser FRIEDA Chor, die FRIEDA Kaffee-Nachmittage und unsere FRIEDA Feste und Aktionen. Ebenfalls gut besucht sind der Fitnessraum, unser Freiluft-Raum (Balkon mit Hochbeeten) sowie die Sprechstunde des Betreuungsdienstes."

5. *Wie hat die Zusammenarbeit mit dem Betreuungsdienst Schell die Qualität der Versorgung und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner beeinflusst?*
Frau Gotzens: „Der Betreuungsdienst Schell ist in Notsituationen zur Stelle, vermittelt Hilfsangebote, kümmert sich um Pflegegrade, begleitet und berät in Notfällen. Keiner unserer Mieter*innen ist alleine. Wie weit die Leistungen im Einzelfall gehen, bestimmt der Bewohnende selbst. Die individuellen Bedürfnisse werden somit optimal erfüllt."

Herr Heiler: „Einen „hauseigenen Betreuungsdienst" zu haben, ist für unsere Senioren*innen ein kleiner Luxus, welchen die Wohnbau auch finanziell unterstützt, indem der Beitrag der Bewohner*innen aufgestockt wird."

6. *Wie hat FRIEDA Seniorenwohnen das soziale Miteinander und die Gemeinschaftlichkeit unter den Bewohnerinnen und Bewohnern gefördert?*
Frau Gotzens: „FRIEDA Seniorenwohnen legt großen Wert auf Gemeinschaftlichkeit. Die Begegnungsräume in jedem Haus sowie die wöchentlichen Angebote und Bewohnendeninitiativen haben dazu beigetragen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner untereinander vernetzen, gemeinsame Aktivitäten durchführen und soziale Kontakte pflegen können. Dies fördert das soziale Miteinander und das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner."

Herr Heiler: „Und bildet schließlich die Grundlage für den großen Erfolg des gesamten Wohnkonzeptes, worauf wir schon auch stolz sind. Unsere Idee von Gemeinschaft und Versorgungssicherheit mit dem Betreuungsdienst ist voll aufgegangen, wenn es auch keine Garantie dafür gab. Wir haben es trotzdem gewagt und freuen uns umso mehr über den Erfolg und die schönen gemeinsamen Momente mit den Bewohnerinnen und Bewohnern."

7. *Welche Herausforderungen gab es bei der Umsetzung des FRIEDA Seniorenwohnkonzepts und wie wurden sie gemeistert?*
Frau Gotzens: „Die größte Herausforderung war, dass ein generelles Verständnis für diese neue Form des „miteinander Wohnens" fehlte. Lebten die Menschen

doch zumeist „nebeneinanderher“, in Anonymität und oftmals auch Einsamkeit.

Ideen wurden oftmals belächelt, nicht ernst genommen und auch die Senioren und Seniorinnen taten sich zu Beginn schwer damit, plötzlich in „so eine Art betreutes und gemeinschaftliches Wohnen zu wechseln.“ Umso wichtiger war es, alle Beteiligten immer auf die FRIEDA Entwicklungsreise mitzunehmen, sie zu hören und ihre Bedürfnisse zu klären. Mit Umsetzung und Verwirklichung des Konzeptes stiegen die Akzeptanz sowie die Beteiligung und das Misstrauen sank.“

Herr Heiler: „Bei einem ersten Kennenlerngespräch mit dem Betreuungsdienst hat Herr Schell (Senior) einen wichtigen und prägenden Satz formuliert: „Wir gestalten unsere Angebote mit den Köpfen (der Bewohner*innen) und nicht über deren Köpfe hinweg.“ Diese Vorgehensweise haben wir als Wohnbau übernommen – mit Erfolg.“

8. *Welche Rolle spielen das Feedback und die Anregungen der Bewohnerinnen und Bewohner bei der Weiterentwicklung von FRIEDA Seniorenwohnen?*
Frau Gotzens: „Die Feedbacks sowie die Bedürfnisse unserer Mieterinnen und Mieter bilden die Grundlage der Weiterentwicklung von FRIEDA. Wir nehmen diese Rückmeldungen ernst und nutzen sie, um unsere Angebote und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern und den individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.“

9. *Welche Pläne und Innovationen sind für die Zukunft von FRIEDA Seniorenwohnen in Bezug auf verbesserte Wohn- und Betreuungsangebote geplant?*
Frau Gotzens: „Wir möchten unser Wohn- und Betreuungsangebot weiter optimieren, um den Bedürfnissen älterer Menschen noch besser gerecht zu werden. Dazu gehören beispielsweise die Integration von neuen Technologien, die Förderung von Mobilität und die Erweiterung der Serviceleistungen.

Herr Heiler: Und dann wird es eine große Aufgabe und Herausforderung sein, auch allen neuen Bewohnerinnen und Bewohnern das FRIEDA Konzept zu erläutern. Das Konzept lebt vom eigenen Engagement der Bewohner*innen und das ist keine Selbstverständlichkeit. Erst recht nicht nach den ersten fünf Jahren. Wir sind aber guter Dinge, dass wir auch weiterhin engagierte Bewohner*innen für unser FRIEDA Seniorenwohnen begeistern können.“ ●

WiKi – Wir gratulieren zum Jubiläum

Am 12.7.2023 feierte das WiKi sein 15-jähriges Bestehen. Neben unserer langjährigen finanziellen Unterstützung des Stadtteilvereins und einer kostenlosen Bereitstellung des WiKi-Zentrums haben wir für das Jubiläum einen Eiswagen, einen Waffelstand und Getränke gespendet.

Wir gratulieren dem Stadtteilverein zum Jubiläum und freuen uns über das weitere Engagement im Wohngebiet der Hardstraße. ●

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Mieterfest in der Kantstraße 9

Schon seit vielen Jahren organisieren Familie Svenja und Jan Flügel aus der Kantstraße 9 ein Mieterfest. So hat in diesem Jahr am 10.6.2023 die Hausgemeinschaft im Garten der Wohnanlage bei schönstem Sommerwetter zusammen gefeiert. Dafür hat die Wohnbau Biertische und einen Grill sowie ein Budget für Getränke und Speisen zur Verfügung gestellt.

Sollten Sie ebenfalls Interesse haben, mit Ihren Nachbarn ein Mieterfest zu organisieren, würden wir uns freuen und Sie ebenfalls gerne unterstützen.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich an:
Frau Britta Gotzens
Soziales Management
unter Telefon: 07621 9795-12 oder
gotzens@wohnbau-weil.de ●

Fertigstellung von zwei Wohnungen durch Aufstockung des Wohnhauses Bühlstraße 19

Das Wohngebäude Bühlstraße 19 wurde im Jahr 1964 erbaut. In diese Wohnungen zogen Lehrer*innen der Realschule und des Kant-Gymnasiums ein.

Eine energetische Sanierung erfolgte im Jahr 2009.

Um neuen Wohnraum zu schaffen, wurde nun die Aufstockung um zwei 2-Zimmer-Wohnungen abgeschlossen. Aber sehen Sie selbst, die Bilder sagen mehr als Tausend Worte … ●

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Einige technische Daten:

- 140 qm neue Wohnfläche
- ca. 11.000 Arbeitsstunden
- ca. 100 Tonnen an Baumaterial verbaut
- Bauzeit von 17 Monaten mit 3 Monaten Unterbrechung/Baustopp
- Vorbereitung der Baustelle ab Februar 2022
- Abbruch und Vorbereitung der Rohbauarbeiten von April bis Juni 2022
- neue Zwischendecke für eine bessere Lastverteilung im Oktober 2022
- Dachstuhlauf- und Fenstereinbau im Januar 2023
- baurechtliche Abnahme am 14. April 2023
- Innenausbau bis Juli 2023
- vermietet ab August 2023

Ausstattung der Wohnungen

Beide Wohnungen haben einen überhohen, offenen Koch-, Ess- und Wohnbereich mit Echtholzlandhausdielen, elektrische Jalousien mit Regen- und Windwächtern, einen Lärchenholzbodenbelag auf der Terrasse. Die Wohnungen haben moderne Bäder mit begehbaren Duschen und sind mit hochwertigen Einbauküchen ausgestattet. Die Kaltmiete pro qm Wohnfläche beträgt 12,35 € und die Baukosten liegen bei 1,4 Mio. Euro.

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Ihre Ansprechpartner*innen und Mitarbeiter*innen bei der Wohnbau Weil am Rhein

Geschäftsführer
Andreas Heiler
Telefon: 07621 9795-0
E-Mail: heiler@wohnbau-weil.de

Assistenz der Geschäftsleitung
Jasmin Vieser
Telefon: 07621 9795-27
E-Mail: vieser@wohnbau-weil.de

Kaufmännische Leitung – Prokuristin
Julia Hinz
Telefon: 07621 9795-17
E-Mail: hinz@wohnbau-weil.de

Technischer Leiter – Prokurist
Urs Issler
Telefon: 07621 9795-15
E-Mail: issler@wohnbau-weil.de

Back Office Technik
Andreas Hug
Telefon: 07621 9795-11
E-Mail: hug@wohnbau-weil.de

Technik
Stefan Ohm
Telefon: 07621 9795-22
E-Mail: ohm@wohnbau-weil.de

Empfang
Doris Göring
Telefon: 07621 9795-0
E-Mail: goering@wohnbau-weil.de

Soziales Management
Britta Gotzens
Telefon: 07621 9795-12
E-Mail: gotzens@wohnbau-weil.de

Kundenbetreuung
Desiree Sütterlin
Telefon: 07621 9795 25
E-Mail: suetterlin@wohnbau-weil.de

Kundenbetreuung und WEG-Verwaltung
Kai-Oliver Plötz
Telefon 07621 9795 20
E-Mail: ploetz@wohnbau-weil.de

Ramona Preugschat
Telefon 07621 9795 21
E-Mail: preugschat@wohnbau-weil.de

Buchhaltung
Nathalie Witt
Telefon: 07621 9795-34
E-Mail: witt@wohnbau-weil.de

Laura Weber
Telefon: 07621 9795-24
E-Mail: weber@wohnbau-weil.de

Regiebetrieb
Bernd Mundhaas (Landschaftsgärtner)
Oumar Ndiath (Gärtner)
Ali Comak (Gärtner)
Andreas Zeller (Maler)
Igor Marcikic (Maler)
Hajdin Hoxha (Gipser)
Janus Dold (Elektriker)
Marvin Kühndorf (Elektriker)
Hakan Zor (Elektriker)

Objektbetreuer
Sven Bauer
Burhan Asani
Frank Kauling

Auszubildende
Judith Stoltz

Notrufnummer 0172 6539586
Außerhalb unserer Geschäftszeiten stehen wir Ihnen in dringenden Fällen (Ausfall der Heizung, Kurzschluss, Rohrbruch, Verstopfung) unter oben genannter Rufnummer zur Verfügung.

Impressum
„miteinander wohnen & leben“
Die Mieterzeitung der
Städtischen Wohnungsbaugesellschaft
mit beschränkter Haftung (GmbH),
Hauptstraße 400, 79576 Weil am Rhein
Telefon: 07621 9795-0
E-Mail: info@wohnbau-weil.de
Internet: www.wohnbau-weil.de

***„miteinander“*-Redaktion**
Andreas Heiler, Urs Issler, Julia Hinz,
Britta Gotzens, Desiree Sütterlin,
Yvonne Schulz

Ein Tag wie kein anderer

12. November 2023: Der 100. Geburtstag von

Loriot

„Lieber Gott, viel Spaß" – diese vier Worte standen auf der Todesanzeige des Art Directors Club Deutschland, der so seine Trauer über den Verlust seines Ehrenmitglieds Loriot zum Ausdruck brachte. Fraglos wäre das genau sein Humor gewesen.

Bernhard-Viktor Christoph-Carl von Bülow, der sich selbst nur Vicco von Bülow nennen ließ und der Welt unter seinem Künstlernamen „Loriot" bekannt war, wurde 1923 in Brandenburg an der Havel als Sohn eines Polizeileutnants geboren. Die Eltern trennten sich früh, da war der kleine Vicco gerade mal fünf Jahre alt. Ein paar Jahre lang, bis 1933 nämlich, lebte Vicco von Bülow mit seinem ein Jahr jüngeren Bruder bei seiner Großmutter und seiner Urgroßmutter in Berlin, bevor die Brüder dann zu ihrem Vater nach Stuttgart zogen. Hier machte er 1941 sein Abitur und sammelte erste Erfahrungen als Statist bei Theater und Oper.

In den folgenden drei Jahren fand sich Vicco von Bülow an der Ostfront wieder: Entsprechend der Familientradition hatte er eine Offizierslaufbahn begonnen. Während er den Krieg unbeschadet überstand, fiel sein Bruder im März 1945. Von Bülows militärische Personalakte enthielt keinen Hinweis auf eine nationalsozialistische Gesinnung und in einem Interview mit dem „Süddeutsche Zeitung Magazin" antwortete er auf die Frage, ob er ein guter Soldat gewesen sei: „Nicht gut genug, sonst hätte ich am 20. Juli 1944 zum Widerstand gehört. Aber für den schauerlichen deutschen Beitrag zur Weltgeschichte werde ich mich schämen bis an mein Lebensende."

Nach dem Krieg studierte Vicco von Bülow von 1947 bis 1949 an der Kunstakademie in Hamburg, sein Vater hatte ihm dazu geraten. Direkt danach folgten schon seine ersten Arbeiten als Werbegrafiker, zu dieser Zeit entstanden auch seine Knollennasenmännchen, die sich fortan durch sein grafisches künstlerisches Schaffen zogen. Ab 1950 arbeitete von Bülow schließlich erstmals als Cartoonist, hauptsächlich für den „Stern". Seit dieser Zeit nannte er sich Loriot (nach dem französischen Wort für Pirol, der Vogel stellt das Wappentier der Familie von Bülow dar).

1953 entwickelte er für den „Stern" die Cartoon-Serie „Auf den Hund gekommen", später dann „Reinhold das Nashorn". Es folgten weitere Veröffentlichungen in diversen Zeitungen und Magazinen. 1954 wurde das erste Buch vorgestellt, fortan veröffentlichte Loriot alle Bücher im Schweizer Diogenes Verlag. Parallel machte sich Loriot einen Namen als Werbetexter und -zeichner (u. a. Paderborner Bier, Agfa).

In den 1960er-Jahren begann der Cartoonist, auch als Schauspieler zu wirken, zumeist in kleineren Rollen (wie in „Die Brücke" von Bernhard Wicki). 1971 erfand Loriot dann den Zeichentrick-Hund „Wum", der bis 1992 in „Drei mal Neun" und „Der große Preis" seinen festen Platz fand – später dann gemeinsam mit dem Elefanten Wendelin und dem Blauen Klaus, einem Marsmännchen. Loriot zeichnete und sprach anfänglich die Rollen der Tiere.

Nach hobbymäßigen Ausflügen in Oper und klassische Musik (als Dirigent, Regisseur und Moderator), kam 1988 der Film „Ödipussi" in die Kinos, bei dem Loriot als Autor, Regisseur und Hauptdarsteller agierte. Drei Jahre später folgte „Pappa ante portas" – beides sensationelle Kassenerfolge, die dazu beitrugen, dass Loriot über Jahre zum beliebtesten Schauspieler und Entertainer Deutschlands gehörte. Sein intelligenter Humor und seine feine, immer höfliche Art suchten ihresgleichen.

Am 22. August 2011 starb Loriot 87-jährig in seiner Wahlheimat am Starnberger See. Nach ihm wurden Straßen und in Münsing, wo er lange wohnte, auch ein Brunnen benannt. In Brandenburg tragen zwei Gymnasien den Namen von Vicco von Bülow. Auf dem Berliner Waldfriedhof in der Heerstraße unterhält die Stadt Berlin für ihn ein Ehrengrab. Alles angemessene Würdigungen eines großen deutschen Künstlers. Am 12. November dieses Jahres wäre Loriot 100 Jahre alt geworden. ●

Foto: KleeKarl – pixabay.com

Weimar

Goethe, Schiller, Herder und Nietzsche. Dazu Franz Liszt, Richard Strauss und das Bauhaus: In Weimar lässt sich an beinahe jeder Ecke Geschichte atmen – eigentlich logisch, dass die thüringische Stadt seit 25 Jahren zum Weltkulturerbe gehört.

Beginnen wir mit einem Fun Fact: Das sicherlich berühmteste Denkmal Weimars, also das bronzene Doppelstandbild der deutschen Dichter Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich von Schiller vor dem Deutschen Nationaltheater auf dem Museumsplatz, ist – wenn man so will – ein Trugbild: Auf der 1857 eingeweihten Sehenswürdigkeit sind die beiden Dichterfürsten gleich groß dargestellt, was wohl die literarische Ebenbürtigkeit symbolisieren soll und sollte. In Wahrheit aber war Schiller mit seinen 1,90 Meter deutlich größer als Geheimrat Goethe mit seinen vergleichsweise kleinen 1,69 Metern. Sei's drum, wer Weimar besucht, kann an diesem Symbol nicht vorbei und stört sich nicht an solchen Nebensächlichkeiten, denn die Stadt weiß mit so viel mehr zu beeindrucken.

Das kulturelle Zentrum Europas

Neben Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) und Friedrich von Schiller (1759–1805) lebten und wirkten hier auch der Dichter und Philosoph Johann Gottfried Herder (1744–1803) genauso wie Christoph Martin Wieland (1733–1813). Dieses Quartett bildete das „Viergestirn der Weimarer Klassik" und liegt hier übrigens auch begraben (wenn auch auf verschiedenen Friedhöfen). Wer sich nun fragt, ob es ein Zufall war, dass sich alle hier im eher kleinen Weimar trafen, irrt: Die Stadt wurde unter dem herzoglichen Patronat von Karl August von Sachsen-Weimar-Eisenach (1757–1828) zu einem Brennpunkt europäischer Geistesströmungen und somit Anziehungspunkt der führenden Dichter und Denker des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Ohne Übertreibung war Weimar seinerzeit das kulturelle Zentrum Europas.

Gleichfalls mit Weimar verbunden ist der Philologe und Philosoph Friedrich Nietzsche (1844–1900), obwohl dieser lediglich seine letzten drei Lebensjahre hier verbrachte – und diese auch schon in fortgeschrittener geistiger Umnachtung. Seine Schwester Elisabeth hatte den kranken Bruder nach Weimar geholt und in der „Villa Silberblick" das Nietzsche-Archiv gegründet, das heute als eine Art Museum fungiert und ganzwöchig (außer dienstags) besucht werden kann. Elisabeth Förster-Nietzsche hatte die Villa gekauft und ließ diese nach dem Tod ihres Bruders von Henry van de Velde umgestalten – die Innenarchitektur und Ausstattung zählen vielleicht zu den gelungensten Schöpfungen des belgischen Architekten und Designers.

Fotos: lapping – pixabay.com; Bru-nO – pixabay.com

Bauhaus: von Weimar in die Welt

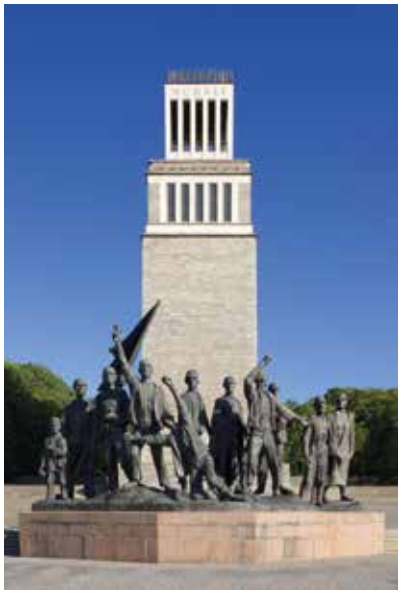
Mehr über Henry van de Velde (1863–1957) lässt sich im Bauhaus-Museum und an der Bauhaus-Universität erfahren, denn Weimar ist ja bekanntlich auch die Stadt des Bauhauses, das Walter Gropius 1919 in der thüringischen Stadt gründete. Neben Gropius arbeiteten am Bauhaus unter anderem Ludwig Mies van der Rohe, Paul Klee, Wassily Kandinsky, Oskar Schlemmer und eben Henry van de Velde und revolutionierten von Weimar aus die Architektur weltweit.

Aber es waren nicht nur Dichter, Denker oder Architekten, die in Weimar lebten und arbeiteten, auch kongeniale Musiker wie Franz Liszt (1811–1886), der in Weimar von 1843 bis 1861 Kapellmeister war und hier viele seiner Klavierwerke schrieb. Oder der Dirigent und Komponist Richard Strauss (1864–1949), der 1889 nach Weimar kam und gleichfalls als Kapellmeister am Hoftheater tätig war.

Natürlich gibt noch so viel mehr in der 65.000-Einwohner-Stadt zu entdecken: Hier kam 1919 eine Nationalversammlung zusammen und arbeitete eine demokratische Verfassung für das Deutsche Reich (die „Weimarer Reichsverfassung“) aus – die Weimarer Republik war die Folge. Vis-à-vis des Nationaltheaters kann man sich im „Haus der Weimarer Republik“ darüber informieren.

Keine zehn Gehminuten davon entfernt ist die Herzogin Anna Amalia Bibliothek zu bestaunen, eine der vielleicht schönsten Bibliotheken Europas. Rund eine Millionen Bände stehen hier für Forschungszwecke zur Verfügung, darunter die größte „Faust“-Sammlung der Welt.

Apropos Faust: Dem bekanntesten Bürger Weimars ist gleich ein ganzes Nationalmuseum gewidmet: Goethe in Weimar ist und bleibt eben eine Klasse für sich.



Allerdings gehört zur geschichtlichen Wahrheit Weimars auch der Ettersberg: Hier, in unmittelbarer Nähe zur Stadt, stand einst mit dem KZ Buchenwald eines der größten Konzentrationslager auf deutschem Boden. Es wurde zwischen Juli 1937 und April 1945 als Haftstätte zur Zwangsarbeit betrieben. Eine Gedenkstätte erinnert heute an die schrecklichen Verbrechen der Nationalsozialisten. ●

Fotos: Darko1978 – pixabay.com; bboellinger – pixabay.com; JochenSchaft – pixabay.com

12 Fakten über den Kürbis

Herbstzeit ist Kürbiszeit: Wenn es draußen kälter wird, kommt das leckere Fruchtgemüse auf den Esstisch. Wir haben diesem Anlass entsprechend zwölf spannende Fakten zum Kürbis zusammengetragen.

1. Zuordnung

Botanisch gesehen, gehört der Kürbis nicht zum Obst, sondern zu den Früchten. Da er aber auch gemüseähnliche Eigenschaften hat, bezeichnet man ihn als Fruchtgemüse; aber streng und ganz genau genommen ist er eine Panzerbeere.

2. Vielzahl

Insgesamt gibt es mehr als 800 verschiedene Kürbissorten, darunter fallen die für uns bekanntesten Zierkürbisse, Speisekürbisse und die Riesenkürbisse.

3. Herkunft

Kürbisse stammen ursprünglich aus Nord- und Mittelamerika und wurden dort schon von den Ureinwohnern als Nahrungsmittel angebaut.

4. Rekordhalter

Die größte Kürbisart ist der Riesenkürbis, die schwersten Exemplare dieser Sorte wiegen oft über 1.000 Kilogramm (also mehr als eine Tonne!).

5. Nährreich

Kürbisse sind reich an Ballaststoffen, vielen Vitaminen (insbesondere A und C) und Mineralstoffen wie beispielsweise Kalium.

6. Farbenfroh

Die Farbe des Kürbisfleisches kann von gelb über orange bis hin zu grün variieren, jeweils abhängig von der Sorte.

7. Deko-Objekt

Kürbisse werden häufig in der Herbstzeit für Dekorationen verwendet, insbesondere zu Halloween (31. Oktober).

8. Abwechslungsreich

Aus Kürbissen kann eine Vielzahl von Speisen zubereitet werden, darunter Suppen, Kuchen, Brot, Pürees und vieles mehr.

Illustrationen: freepik.com

9. Wasserhaltig

Kürbisse haben einen hohen Wassergehalt, was sie zu einem erfrischenden und hydratisierenden Lebensmittel macht (ähnlich wie Melonen).

10. Kern-Energie

Die Kerne des Kürbisses sind essbar und reich an gesunden Fetten, Eiweißen und Mineralstoffen.

11. Heilmittel

Kürbisse wurden traditionell für medizinische Zwecke verwendet, da sie entzündungshemmende und antioxidative Eigenschaften haben.

12. Feiergemüse

Jährlich finden Kürbisfestivals statt, bei denen riesige Kürbisse ausgestellt und prämiert werden, wie zum Beispiel das berühmte „Pumpkin Festival“ in den USA oder das „Schöneberger Kürbisfest“ in Berlin.

Kürbissuppe mit Ingwer und Kokosmilch

Zutaten:

- 1 mittelgroßer Kürbis (z. B. Butternut)
- 1 Zwiebel, gehackt
- 2 Knoblauchzehen, gehackt
- 1 Stück Ingwer (ca. 2 cm), geschält und gehackt
- 400 ml Kokosmilch
- 500 ml Gemüsebrühe
- 2 EL Olivenöl
- Salz und Pfeffer nach Geschmack
- Kürbiskerne und Koriander zum Garnieren

Anleitung:

Den Kürbis schälen, entkernen und in kleine Stücke schneiden. In einem großen Topf das Olivenöl erhitzen und die Zwiebel, den Knoblauch und den Ingwer darin anschwitzen, bis sie weich sind. Die Kürbisstücke hinzufügen und für weitere 5 Minuten anbraten. Die Gemüsebrühe hinzufügen und den Kürbis bei mittlerer Hitze für ca. 20 Minuten kochen, bis er weich ist. Die Kokosmilch hinzufügen und die Suppe mit einem Pürierstab oder einem Mixer pürieren, bis sie eine cremige Konsistenz hat. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Kürbiskerne und etwas gehackten Koriander über die Suppe streuen und servieren.

Foto/Illustrationen: freepik.com

Brettspiele: historischer Spaß für die ganze Familie

Monopoly, Risiko oder Siedler von Catan: Ein Spieleabende mit der Familie oder Freunden ist ohne ein Brettspiel schwer vorstellbar. Aber woher kommt diese Form des Gesellschaftsspiels eigentlich?

Top 5
der klassischen
Gesellschafts-Brettspiele:

1. Monopoly
2. Risiko
3. Mensch ärgere Dich nicht
4. Halma
5. Mühle

Rein von der Definition her betrachtet, ist ein Brettspiel ein Gesellschaftsspiel, dessen kennzeichnendes Element ein Spielplan oder Spielbrett ist, auf dem die Spielerinnen und Spieler mit Figuren, Steinen oder anderem Material agieren – so zumindest liest sich die Erklärung im Online-Lexikon Wikipedia.

Tatsächlich reicht die Geschichte der Brettspiele Jahrtausende zurück: Brettspiele waren schon immer Bestandteil verschiedenster Kulturen und sind dort fester Teil der Traditionen. Als eines der ältesten Brettspiele gilt beispielsweise das „Königliche Spiel von Ur“, ein Würfelbrettspiel für zwei Personen – schon 2.600 Jahre vor Christus wurde es in Mesopotamien, der alten Kulturlandschaft zwischen Euphrat und Tigris, gespielt. Ähnlich alt ist „Senet“ aus Ägypten, das oft bei Ausgrabungen und als Grabbeigabe gefunden wurde: Dies war ein Strategiespiel, bei dem die Spieler ihre Steine über die 30 Felder des Bretts bewegten und das neben dem Unterhaltungszweck auch eine religiöse Bedeutung hatte.

Auch im antiken Griechenland und im Römischen Reich waren Brettspiele äußerst beliebt. Das Spiel „Petteia“ etwa wurde im antiken Griechenland gespielt und ähnelte dem heutigen Schach. Im Römischen Reich war das Spiel „Latrunculi“ populär, das ebenfalls als eine Art Vorläufer des heutigen Schachs angesehen werden kann.

Im Mittelalter wurden in Europa verschiedene Brettspiele entwickelt. Schach, das seinen Ursprung im alten Indien hat, gewann an Beliebtheit und wurde zu einem der bekanntesten strategischen Brettspiele weltweit. Auch Spiele wie Backgammon und Dame wurden im Mittelalter weiterentwickelt.

Mit der Zeit entstanden immer neue Brettspiele mit unterschiedlichen Regeln und Spielkonzepten. Im 20. Jahrhundert erlebte die Brettspielindustrie einen besonderen Aufschwung, insbesondere in Europa und den Vereinigten Staaten. Zu dieser Zeit wurden Spiele wie „Monopoly“ (1935, USA) und „Die Siedler von Catan“ (1995, seit 2015 unter dem Namen „Catan – das Spiel“ im Handel) populär, die sich bis heute weltweiter Beliebtheit erfreuen.

Mit dem Aufkommen des Internets und der digitalen Technologie wurden auch virtuelle Brettspiele entwickelt, die es den Menschen ermöglichen, online gegen andere Spielerinnen und Spieler auf der ganzen Welt anzutreten.

Heutzutage gibt es eine unglaubliche Vielfalt an Brettspielen für alle Altersgruppen und Interessen. Verschiedene Genres wie Strategie, Abenteuer, Fantasy, Wirtschaft, Kriegsführung oder Quiz halten praktisch für jeden Geschmack Brettspiele bereit. Sie sind noch immer eine unterhaltsame Möglichkeit, Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen – und den Fernseher einfach mal aus zu lassen! ●

Foto: freepik.com

Fünf der beliebtesten Gesellschafts-Brettspiele in Deutschland

Die Siedler von Catan (oder Catan – das Spiel): Dieses Spiel ist ein Klassiker und hat weltweit viele Fans. Es ist ein Strategiespiel, bei dem die Spieler um Ressourcen konkurrieren und Siedlungen aufbauen.

Carcassonne: Ein taktisches Legespiel, bei dem die Spielerinnen und Spieler Landschaftskarten platzieren, um Städte, Straßen, Klöster und Wiesen zu bilden. Es erfordert Planung und vorausschauende Taktik, um am Ende die meisten Punkte zu erzielen.

Dominion: Ein sogenanntes Deck-Building-Spiel, bei dem die Spieler ihre Kartenstapel (engl. „deck“) während des Spiels aufbauen und verbessern. Das Ziel ist es, das beste Königreich aufzubauen und die meisten Siegpunkte zu sammeln.

Azul: Hierbei handelt es sich um ein abstraktes Legespiel, bei dem die Spieler Mosaikfliesen auf ihren Spielbrettern platzieren, um Punkte zu erzielen. Es ist einfach zu erlernen, bietet aber dennoch strategische Tiefe.

Codenames: Ein Partyspiel, bei dem zwei Teams gegeneinander antreten. Die Spielerinnen und Spieler versuchen, mithilfe von Hinweisen, die sie von ihrem Teamleiter bekommen, ihre eigenen Geheimagenten auf dem Spielfeld zu identifizieren, ohne dabei die Spione des gegnerischen Teams zu treffen.

Illustration/Fotos: freepik.com; Ylanite – pixabay.com; Aenigmatis-3D – pixabay.com; dograapps – pixabay.com

Lebensmittel: Zahlen, Zeichen, Codes und Siegel

In Deutschland gibt es verschiedene Lebensmittelsiegel, die uns Verbraucherinnen und Verbrauchern Informationen über die Herkunft, Qualität, Umwelt- und Tierschutzstandards der Lebensmittel liefern sollen. Hier ist eine Übersicht über einige der bekanntesten Lebensmittelsiegel bei uns:

Das **Bio-Siegel (Bioland, Demeter, EU-Bio-Siegel)**: Es kennzeichnet Lebensmittel, die nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus produziert wurden. Dabei werden chemisch-synthetische Pestizide und gentechnisch veränderte Organismen vermieden und es gelten strenge Vorgaben zum Tierwohl.

Der **Nutri-Score** existiert in Deutschland seit 2020 und ist eine freiwillige Angabe des Herstellers auf der Vorderseite eines Lebensmittels. Er ergänzt die bereits bestehenden Pflichtkennzeichnungselemente, vor allem die Nährwerttabelle. Das Ranking reicht von einem grünen A (guter Nährwert, z. B. kein Zucker) bis zu einem tiefroten E (viel Zucker, viel gesättigte Fettsäuren oder viel Salz).

Das **MSC-Siegel (Marine Stewardship Council)** kennzeichnet Fisch- und Meeresfrüchte, die aus nachhaltiger Fischerei stammen. Durch das Siegel wird bestätigt, dass die Fischbestände nicht überfischt und die Ökosysteme geschützt werden. Allerdings: Greenpeace kritisiert das Label, weil die Umweltorganisation die Standards für zu schwach und zu unklar formuliert hält.

Das **Fairtrade-Siegel** kennzeichnet Produkte, bei denen gerechtere Handelsbedingungen für Produzenten in Entwicklungsländern eingehalten werden. Es sichert ihnen faire Preise und verbesserte soziale Bedingungen zu.

UTZ-Siegel: Dieses Siegel steht für nachhaltigen Anbau von Kaffee, Kakao und anderen landwirtschaftlichen Produkten und berücksichtigt soziale und ökologische Kriterien. Der Name stammt von „Utz Kapeh“ aus der Maya-Sprache, was „guter Kaffee“ bedeutet. Firmen, die dieses Siegel tragen, verpflichten sich, einen Code of Conduct mit Mindeststandards einzuhalten.

Die **EU-Siegel** für geschützte geografische Angaben (g.g.A.) und geschützte Ursprungsbezeichnungen (g.U.) kennzeichnen regionale Produkte mit speziellen Eigenschaften oder Herstellungsverfahren, die aus einer bestimmten geografischen Region stammen. In der Praxis bedeutet das, dass Nürnberger Bratwürste aus Nürnberg kommen, Glückstädter Matjes aus Glückstadt und Champagner aus der Champagne.

Das **V-Label** ist ein einheitliches Gütesiegel der Europäischen Vegetarier-Union zur Kennzeichnung von vegetarischen und veganen Produkten und Dienstleistungen. Das Label wird auch als Vegi-Label und Vegetarismus-Label bezeichnet. Aber: Es ist kein staatlich anerkanntes Label.

Deutsches staatliches Bio-Siegel: Neben dem EU-Bio-Siegel gibt es auch ein nationales Bio-Siegel, das Produkte aus ökologischem Landbau kennzeichnet.

Das neue **Tierwohl-Label** soll im Herbst eingeführt werden. Es wird schwarz-weiß sein und fünf Stufen haben – von Stall über Weideauslauf bis Bio. Seit Längerem gibt es schon eine freiwillige Haltungskennzeichnung der großen Supermarktketten. Das jetzt beschlossene Logo wird sie ergänzen, aber nicht ersetzen.

Foto: pixabay.com

Zahlen, Daten, Fakten

DIE GRÖSSTEN SPORT- UND FUSSBALLVEREINE DER WELT

Top 5 der mitgliederstärksten Sportverbände in Deutschland

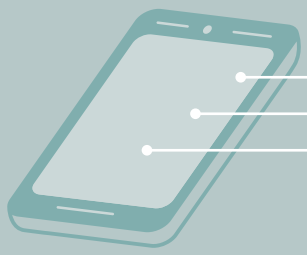
(in Mitgliedern)

(Quelle: Statista 2023)

1. **7.171.232** Mitglieder – Deutscher Fußball-Bund
2. **4.581.438** Mitglieder – Deutscher Turner-Bund
3. **1.444.711** Mitglieder – Deutscher Tennis-Bund
4. **1.357.736** Mitglieder – Deutscher Alpenverein
5. **1.309.009** Mitglieder – Deutscher Schützenbund

Die 6 beliebtesten deutschen Fußballvereine (nach Followern bei Instagram)

1. **Bayern München** – **39,6 Mio.** Follower
2. **Borussia Dortmund** – **18,8 Mio.** Follower
3. **FC Schalke 04** – **1,2 Mio.** Follower

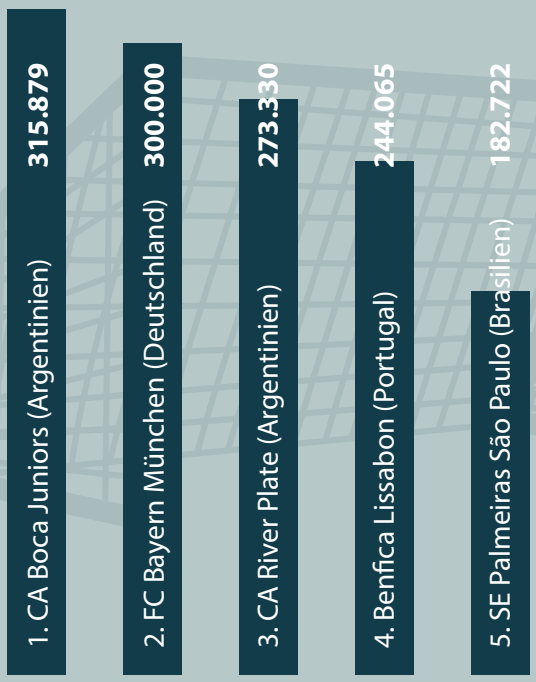


4. Bayer Leverkusen – **2,3 Mio.** Follower
5. Eintracht Frankfurt – **925 Tsd.** Follower
6. VfL Wolfsburg – **688 Tsd.** Follower

(Quelle: Instagram, Stand: August 2023)

Die fünf größten Fußballvereine weltweit

(nach Mitgliedern)



(Quelle: Statista, Stand: Juni 2023)

(Quelle: Forbes Magazin, Mai 2023)

Die drei wertvollsten Fußballvereine der Welt

(in Euro, gerundet)

5,7 Mrd. €
1. Real Madrid (Spanien)

5,6 Mrd. €
2. Manchester United (England)

5,2 Mrd. €
3. FC Barcelona (Spanien)

KINDER

Lieblingsbuch

Anja Wagner Magic Agents – In Prag drehen die Geister durch!

Anja Wagner Magic Agents - In Prag drehen die Geister durch: Eine magische Agentin auf ihrer zweiten Mission (Die Magic-Agents-Reihe, Band 2); cbj / Random House, 272 Seiten, ab 10 Jahren, 14 Euro; **im Handel ab dem 4. Oktober 2023**

Elia Evander kann es nicht glauben: Als in der Zentrale des magischen Geheimdiensts ein Notruf eingeht, bekommt ausgerechnet sie den mysteriösen Auftrag zugeteilt. Der Fall beordert sie nach Prag, wo eine Geisterprinzessin aus den Fängen ihrer Entführer befreit werden soll. Gelingt ihr die Rettung nicht, droht der tschechischen Hauptstadt der Untergang! Schnell stößt Elia auf eine erste Spur, doch die Suche bringt sie bald an ihre Grenzen, denn jemand scheint ihre Mission zu sabotieren – und das könnte ziemlich gefährlich werden … Dieser Band erzählt den zweiten Einsatz nach „In Dublin sind die Feen los“ für die Magentin (steht für **M**agische **A**gentin) Elia Evander!

Lieblingsfilm

The Marvels

Die Fortsetzung zu Captain Marvel mit Brie Larson als Carol Danvers alias Captain Marvel, die dieses Mal zusätzlich noch Gesellschaft von ihren Superhelden-Kolleginnen Teyonah Parris als erwachsene Monica Rambeau und Iman Vellani als Kamala Khan bekommt. Die Handlung spielt in der Gegenwart (im ersten Teil waren die 1990er Jahre), wo die drei Heldinnen aus unerfindlichen Gründen die Plätze tauschen, sobald sie ihre Kräfte einsetzen – das pure Chaos ist Ehrensache! Neben jeder Menge Frauenpop (alle Hauptrollen sind weiblich besetzt), gibt es auch ein Wiedersehen mit Samuel L. Jackson, der in die Rolle von Nick Fury zurückkehrt.

The Marvels (USA 2023), Regie: Nia DaCosta, mit Brie Larson, Zawe Ashton, Samuel L. Jackson u.a.; Walt Disney; **seit dem 11. September im Kino**

Lieblingsspiel

Exit Adventskalender: Die Polarstation in der Arktis

Der Traum von einer Reise zum Nordpol wird wahr! Hier sind die Rätselfreunde eingeladen, bei einem 24-tägigen Praktikum die Wissenschaftler auf der Forschungsstation „Arctica“ zu begleiten und sie bei ihren Experimenten im Eis zu unterstützen. Noch immer gibt es unerforschte Geheimnisse im Packeis, von denen manche für die Zukunft unseres Planeten von Bedeutung sein könnten. Es gibt also viel zu entdecken, zu lernen und jeder Tag bringt eine spannende Herausforderung mit sich. In jedem der 24 Fächer des Exit Adventskalenders fordert ein kniffeliges Rätsel den Spieler heraus. Um die richtige Tür für den folgenden Tag zu finden, muss das Rätsel im Raum gelöst werden …

Exit Adventskalender: Die Polarstation in der Arktis; von Ravensburger 25 Euro, **ab Mitte Oktober im Handel**

Hättest du es gewusst?

Wie viel wiegt die Erde?

Eine Waage gibt es natürlich nicht, die man unter unseren Erdball schieben kann, um das exakte Gewicht herauszufinden – aber trotzdem weiß man ziemlich genau, wie viel unser Planet wiegt. Zu verdanken haben wir das dem britischen Naturwissenschaftler Henry Cavendish (1731 – 1810). Ihm gelang es 1798 die sogenannte Gravitationskonstante zu errechnen, mit deren Hilfe man das Gewicht eines Planeten ermitteln kann – im Fall unserer Erde ist es eine Zahl mit 21 Nullen oder anders ausgedrückt: 5,972 Trilliarden Tonnen! Spannend: Das Gewicht unseres Planeten nimm immer weiter zu, denn täglich sorgen rund 100 Tonnen Partikel aus dem Weltall dafür, dass die Erde noch schwerer wird.

Fotos/Illustration: bittedankeschön – stock.adobe.com; cbj / Random House, Ravensburger, Walt Disney

Musik

Dolly Parton Rockstar

Unglaubliche 77 Jahre ist Dolly Parton nun alt und trotzdem hört die „Queen of Country“ nicht auf, ihrer Profession nachzugehen. Nun kommt ihr 49. Album in den Handel – und es ist so ganz anders als ihre sonstigen Country- und Pop-Alben, von denen sie im Laufe der Jahrzehnte über 100 Millionen Einheiten weltweit verkauft hat! „Rockstar“ heißt das 30 Titel umfassende Album und es besteht aus neun Eigenkompositionen und 21 Coverversionen von großen Rockhits, die jeder kennt. Das wirklich spektakuläre an diesen Songs: Dolly singt sie gemeinsam mit den Original-Interpreten – „Every Breath You Take“ mit Sting, „Heart Of Glass“ mit Debbie Harry oder auch „„Don’t Let The Sun Go Down On Me“ mit Elton John. Wer es bislang noch nicht wusste: Dolly Parton ist eine super-coole Socke! ●

Dolly Parton: Rockstar (Big Machine Label Group / Universal), Doppel-CD (20 Euro) oder 4-LP-Box (60 Euro); **im Handel ab dem 17. Oktober**

Kino

The Expendables 4

Die weltbesten Actionstars sind wieder da – und zwar in „The Expendables 4“ (der erste Teil erschien 2010, die nächsten beiden mit jeweils zwei Jahren Abstand): Jason Statham, Dolph Lundgren, Randy Couture und Sylvester Stallone sind als Team von Elitesöldnern wieder vereint und werden erstmals von Curtis „50 Cent“ Jackson, Megan Fox oder Andy Garcia unterstützt. Ausgestattet mit jeder Waffe, die sie in die Finger bekommen können, sind die Expendables (deutsch: „Die Entbehrlichen“) das Team, das gerufen wird, wenn alle anderen Optionen vom Tisch sind. Die Söldnertruppe um Barney Ross (Sylvester Stallone) tritt nun an für einen letzten großen Auftrag, bei dem Lee Christmas (Jason Statham) endlich Verantwortung übernehmen muss … Bestes Popcorn-Kino des Jahres! ●

The Expendables 4 (USA 2023); Regie: Scott Waugh; mit Sylvester Stallone, Jason Statham, Dolph Lundgren, Andy Garcia, Megan Fox u.v.m..; Verleih: Leonine; s**eit dem 21. September im Kino**

Buch

Anna Husen Der Duft von Marzipan

Für Luisa Linde und Henry Hawkins ist es Liebe auf den ersten Blick, als sie einander 1957 am Holstentor in Lübeck begegnen. Doch Luisas Vater, der Direktor des Holstentormuseums, verbietet ihr umgehend den Kontakt zu Henry. Und auch Henrys Vater, der in der Hansestadt eine bekannte Marzipan-Manufaktur besitzt, ist entschieden gegen die Verbindung.

Weil ihre Eltern ihnen keinerlei Gründe für ihre Ablehnung nennen wollen, beginnen Luisa und Henry, sich heimlich zu treffen und Nachforschungen anzustellen. Dabei kommen sie nicht nur einer alten Familienfehde auf die Spur, sondern auch einer Rivalität zwischen ihren Vätern, die ihre Liebe von Grund auf infrage stellt. Nicht nur für Marzipan- oder Lübeck-Fans lesenswert. ●

Anna Husen: Der Duft von Marzipan (Taschenbuch), Knaur Verlag, ISBN 978-342 652 9225, 432 Seiten, 12,99 Euro; **ab dem 2. Oktober im Handel**

Podcast

Apokalypse & Filterkaffee

Micky Beisenherz mag dem einen oder anderen durch seine Mitwirkung als Moderator der Talk-Show „Kölner Treff“ bekannt sein, andere wissen vielleicht, dass er die Gags für das „Dschungelcamp“ schreibt. Die wahre Passion des Mann ist aber podcasten! 2020 gründete er den Nachrichten-Podcast Apokalypse & Filterkaffee, der mindestens drei Mal in der Woche ab 6 Uhr morgens zu hören ist. Hier kommentiert Beisenherz (zumeist gemeinsam mit Journalisten wie beispielsweise Markus Feldenkirchen vom SPIEGEL) die Schlagzeilen des Tages. Beisenherz wühlt sich durch die wichtigsten Aufmacher, Titelthemen, Leitartikel und Tweets des Tages und serviert daraus sein morgendliches News-Omelett. Immer montags, mittwochs, freitags und samstags, verzehrfertig auf den Punkt, ab 6 Uhr morgens. ●

Apokalypse & Filterkaffee von und mit Micky Beisenherz; Produktion: Studio Bummens (montags, mittwochs, freitags und samstags neu und kostenlos auf alles gängigen Podcast-Plattformen

Impressum
für uns Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder | **Herausgeber** KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster, Telefon: 04321 5572654, E-Mail: info@kreativ-sh.de © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags.
Redaktion Michael Graul | **Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten** sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich
Layout und Herstellung KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster

Dieses Magazin umfasst vielfältige Themen, die die Vielfalt der Mieterinnen und Mieter widerspiegeln. Deshalb setzt sich die Redaktion für eine gendergerechte und barrierearme Sprache ein. Wir wollen entweder genderneutrale Formulierungen oder sowohl die männliche als auch die weibliche Variante verwenden.

Fotos: Big Machine Label Group / Universal Music, Knaur Verlag, Leonine

www.infonetz-krebs.de

INFONETZ KREBS

WISSEN SCHAFFT MUT

Ihre persönliche Beratung

Mo bis Fr 8 – 17 Uhr

0800 80708877

kostenfrei

Deutsche Krebshilfe
HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

DKG Krebsgesellschaft